

# Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **30 (1963)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Sigrist, Hans, 18, 241, 248  
 Sigrist, Verena 107  
 Simona, Luigi 156  
 Staehelin, Andreas 40  
 Staerkle, Paul 99, 140  
 Stöckli, Alban 90  
 Sträuli, Hermann 255  
 Streit, Gertrud 52  
 Streuli, Hans R. 147  
 Studer, Max 219  
 Sutter, Hans 39  
 Tammann, Andreas 39  
 Tammann, Gustav Andreas v. 160, 222  
 Tinguely, Viktor 62  
 Tscherrig, Emil 153  
 Vevey, Bernard de 63  
 Vevey, Hubert de 234  
 Vontobel, Willy 19  
 Wackernagel, Hans Georg 39  
 Wackernagel, Wolfgang D. 155  
 Waldburger, Paul 228  
 Wandeler, Max 184  
 Waser, Johann Heinrich 266  
 Weber, Peter Xaver 141  
 Weigle, Fritz 20  
 Weisbrod-Bühler, Marion 270  
 Weisz, Leo 268  
 Welti, Hermann Josef 75, 77  
 Wesselhoeft, Johannes 21  
 Wickli, Jakob 125  
 Wild, Doris 206  
 Wirth, Juan Carlos F. 22  
 Wolf, Otto 50  
 Wolfensberger, Jakob 209  
 Wolff, Albert de 264  
 Würgler, Hans 91  
 Wyß, Franz 272  
 Zeli, Spartaco 225  
 Ziegler, Peter 135, 199  
 Zink, A. 23  
 Zöbeli, Hans Jakob 137  
 Zumsteg, Gustav 271  
 Zurbriggen, Joseph 105  
 Zurich, Pierre de 234  
 Zwahlen, Adolf 273  
 Zwahlen, Jan Roelof Dirk 104  
 Zwicky v. Gauen, Johann Paul 177, 183,  
 195, 211, 267, 274

#### BUCHBESPRECHUNGEN

*Heinz Schuchmann.* Schweizer Einwanderer im früheren kurpfälzischen Streubesitz des Kraichgaves (1650—1750). Folge 18 der Schriften zur Wanderungsgeschichte der Pfälzer. Heimatstelle Pfalz, Kaiserslautern. 21 x 15 cm, 31 Seiten. DM. 2.20.

Der Verfasser kann hier etwa 1500 Namen von Schweizern zusammenstellen, die nach dem Dreißigjährigen Krieg in den Orten Hilsbach (mit Weiler), Elsenz, Kirchart, Reihen, Richen, Steinsfurt, Schluchtern, Eppingen und Mühlbach, alle im Kreis Sinsheim, gewohnt haben. Die Einwanderer stammten vorwiegend aus den Kantonen Bern und Zürich. Viele waren Täufer, bei denen meist die Angabe der Herkunft fehlt (z. B. 11 Landas(s) oder Landes, zweifellos Landis von Richterswil). Der Anteil der Schweizer gegen Ende des 17. Jh. wird auf 35 bis 45 % der Bevölkerung geschätzt, wobei für die Selbsthaftmachung gewiß die Tatsache mitwirkte, daß auf vielen Kraichgauer Kanzeln Schweizer Pfarrer standen. Sp.

(A d. St ä h e l i). *Die Stäheli aus dem Thurgau (St. Gallen und Appenzell) II. Teil.* (1963). 30 x 21 cm, 9 Blatt und eine Stammtafel. Beim Verfasser Ad. Stäheli-Dornacher, Unt. Heuberg 13, Basel.

Als Ergänzung zu seiner Publikation von 1938 untersucht der Verfasser die Genealogie der Stäheli, Besitzer des Portnerhofes an der Spitalgasse in St. Gallen im 14. und 15. Jahrhundert, und ihrer Verwandten. Sp.

*Genealogisches Jahrbuch*. Herausgegeben von der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte zu Berlin. Band 2. Neustadt an der Aisch 1962, Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner. 24 x 17 cm, 141 Seiten und eine Tafel. DM 15.—.

Gerd Wunder «Das Problem der Ahnengemeinschaft namhafter Persönlichkeiten» bringt von 18 Stammvätern des 15./16. Jh. die Abstammungslinien zu vielen Dichtern, Gelehrten und hohen Beamten. Sicher mit Recht kommt er aber zum Schluß, daß es sich hier nicht um «Geistesväter» oder «Geistesmütter» handelt. Anscheinend werden Ahnengemeinschaften vor 300—400 Jahren zuerst in breiterem Maße sichtbar, wobei vielfach landschaftliche Schranken schon überschritten werden. Meist führen die Abstammungsreihen durch die gleiche soziale Schicht der Amtsleute und Pfarrer, in der geistige Fähigkeiten gepflegt und geradezu gezüchtet wurden. Wolfgang Huschke «Zur Herkunft führender Persönlichkeiten der älteren Arbeiterbewegung in Thüringen» bringt 34 Ahnenlisten, die meist bis zu den Großeltern oder Urgroßeltern reichen, nebst Kurzbiographien der Probanden. Anschließend werden die Berufsgruppen der Eltern, Großeltern und Urgroßeltern sowie der Väter der Ehefrauen statistisch untersucht. Die Probanden stammen überwiegend aus Thüringen selbst und fast ausschließlich aus der Bevölkerungsschicht, für deren Besserstellung sie eintraten. Walter Hentschel «Die Breslauer und Dresdener Bildhauerfamilie Walther zwischen Spätgotik und Barock» bietet eine wohldokumentierte Geschichte der Familie, die ein Dutzend namhafte Künstler hervorgebracht hat.

† Emil Eugen Roesle «Die Geisteskrankheit der bayerischen Könige Ludwig II. und Otto in der Sicht neuer genealogisch-erbbiologischer Methoden». Der Nachweis des Erbganges der Schizophrenie vom Ahnen her, Herzog Wilhelm von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1535—1592, konnte weder durch die Ahnentafel der Probanden, noch durch die Nachkommentafel des Herzogs erbracht werden. Der Verfasser weist nun mit der von ihm ausgebauten Tial-Methode nach, daß die beiden Probanden die ersten der Nachkommenschaft sind, deren Tial (zwei Eltern und vier Großeltern) sechs «Merkmalsträger» aufweist, d. h. Nachkommen des schizophrenen Herzogs und vermutete Belastungsträger. Er glaubt damit das Problem gelöst zu haben, warum erst diese Probanden schizophren wurden und nicht manche andere, die auch über beide Eltern von Herzog Wilhelm abstammten. — Soweit die Schizophrenie überhaupt als rezessive Erbkrankheit betrachtet werden kann, braucht es dafür nach den Mendelschen Regeln je eine Belastung von der Vater- und der Mutterseite. Die Belastung kann nun von diesem als krank bekannten Ahnen herkommen (oder auch anderswoher), und zwar genügen zwei wirkliche Belastungslinien. Da nach Mendel jeder einfach Belastete seine Anlage durchschnittlich nur an die Hälfte seiner Nachkommen weitergibt, ist bei weitem nicht jede genealogische Abstammungslinie biologisch eine Belastungslinie. Darum kann unseres Erachtens auch die Tial-Methode, die bei feststellbaren

Merkmale wie Langlebigkeit, künstlerischer Begabung usw. erfolgreich ist, hier für den einzelnen Fall keine biologisch fundierte Erklärung bieten.

Herbert *Spruth* berichtet über «Quellen zur deutschen Personengeschichte in schwedischen Archiven» und der Schriftleiter des Bandes, H. F. *Friederichs*, erstattet den Jahresbericht 1962 der herausgebenden Zentralstelle. Der Namenweiser umfaßt etwa 750 Namen. Der Band sei jedem Interessenten angelegentlich zum Studium empfohlen. Sp.

#### VORANZEIGE:

Die 19. Delegiertenversammlung und Jahreszusammenkunft werden am 13./14. Juni 1964 in Werdenberg und Vaduz stattfinden.

#### *Avis préliminaire*

La 19e assemblée des délégués et la réunion annuelle auront lieu les 13 et 14 juin 1964 à Werdenberg et Vaduz.

#### VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 12. März 1964. Dr. H. Balmer, Konolfingen: Zur Vererbung von Begabungen. — 9. April. Verkauf von Büchern nicht-genealogischen Inhalts. — 14. Mai. C. Rupp: Die Geschlechter von Stetten bei Lörrach. — 11. Juni. L. Kahn: Jüdische Familienforschung.

BERN. 21. Januar 1964. Hauptversammlung, U. F. Hagmann: Kreuz und quer durch Graubünden (Lichtbilder). — 11. Februar: A. Strübin, Muri: Die Basler Zunft zum Schlüssel und ihre mittelalterlichen Gestalten. — 10. März. Dr. H. Michel, Adjunkt des Staatsarchivs: Familien im altberni-schen Kleinen Rat.

#### MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMRES

##### Aufnahmen — Admissions

(unter Vorbehalt von § 5 der Statuten — sous réserve du § 5 des statuts)

Frau Pia Leibundgut, Haberweidstraße 43, Uster  
Dr. Heinz Balmer, Historiker, Grünegg, Konolfingen  
Giuseppe Rizza, Eidg. Beamter, Erikaweg 14, Köniz  
Hanspeter Bartsch, Kaufmann, Florastraße 38, Basel  
Hans Früh, Techniker, Im Schatzacker, Bassersdorf  
Braunsche Hochschulbuchhandlung, Kaiserstraße 120, 75 Karlsruhe  
R. Olgiati, Architekt, Flims-Dorf  
Schultheß & Co. AG, Buchhandlung Zürich (Abonnet)

Rudolf Hardmeyer, Kaufmann, Frohbergstraße 1, Winterthur

##### Austritte — Démissions

L. A. Joner, St. Pierre; H. Schmidt, La Chaux-de-Fonds; M. L. Vogl, Sibich-hausen; Dr. E. Hauser, Zürich; Ch. Sodeur, Luzern; Dr. Frank Fischler, Zü- rich; J. Woche, Luzern; Dr. F. Schnyder, Fahrwangen; E. Rösli-Römer, Biel; Dr. H. Stricker, Ittigen.

##### Gestorben — Décédés

Max Rascher, Zürich; F. Schmid, Hitzkirch.